

C02-Neutralität

Holzwerkstofflösungen einen Beitrag zur Schaffung einer nachhaltigen Zukunft leisten





1. Intro

Sonae Arauco unterstützt das Ziel des Pariser Klimaabkommens, die globale Erwärmung auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, die Emissionen bis 2030 zu halbieren und bis Mitte des Jahrhunderts einen Netto-Null-Ausstoß zu erreichen. Das Programm Sonae Arauco Carbon Neutrality ist ein detaillierter Ablauf zur Dekarbonisierung, der den Einsatz von Sonae Arauco für die CO₂-Neutralität untermauert.

Im Einklang mit dieser Verpflichtung beginnen wir mit der Umsetzung und Überwachung verschiedener Maßnahmen zur Dekarbonisierung im Hinblick auf die CO₂-Neutralität bis 2040 (Scopes 1 und 2) und unternehmen im Rahmen unserer Verpflichtung zur Bewältigung der Klimakrise große Anstrengungen zur Dekarbonisierung in unserer Wertschöpfungskette (Scope 3) bis 2050.

2. Nachhaltige Eigenschaften

- Klimawahrnehmung: Ein Unternehmen, das sich zur CO₂-Neutralität verpflichtet hat, signalisiert eine formelle Verpflichtung zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen und zur Umsetzung einer kohlenstoffarmen Wirtschaftsweise;
- Langfristige Klimapartnerschaft: Die Zusammenarbeit mit einem Unternehmen, das sich der Klimaneutralität verschrieben hat, ermöglicht ein gemeinsames Engagement, gemeinsame Anstrengungen und gemeinsame Vorteile auf dem Weg zum Klimaschutz;
- Holzprodukte: Als erneuerbares, wiederverwendbares und recycelbares Material ermöglichen Holzwerkstoffe die Dekarbonisierung der Wertschöpfungskette im Bau-, Möbel- und Innenausbau.



3. Info in Zahlen

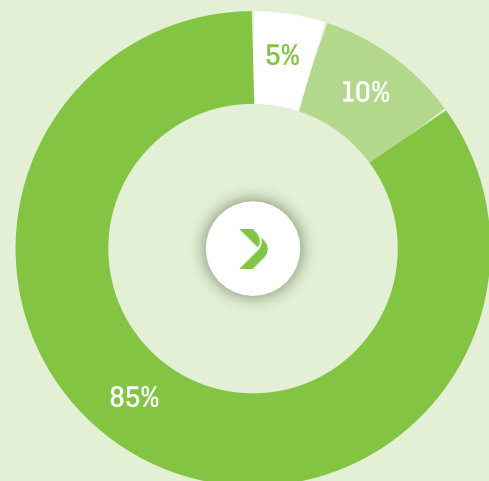
Ziel | Reduzierung um mindestens 59% bis 2033.

41 % | Seit dem Referenzjahr 2019 hat das Unternehmen seine gesamten Treibhausgasemissionen um 41 % reduziert.

38 % | Die Kohlenstoffintensität pro produziertem Kubikmeter ist seit 2019 ebenfalls um 38 % gesunken.

16 % | Reduzierung der Kohlenstoffintensität im letzten Jahr – 2024 – (1,18 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalent [MtCO₂e], was einer Reduzierung von 16 % gegenüber dem Vorjahr entspricht).

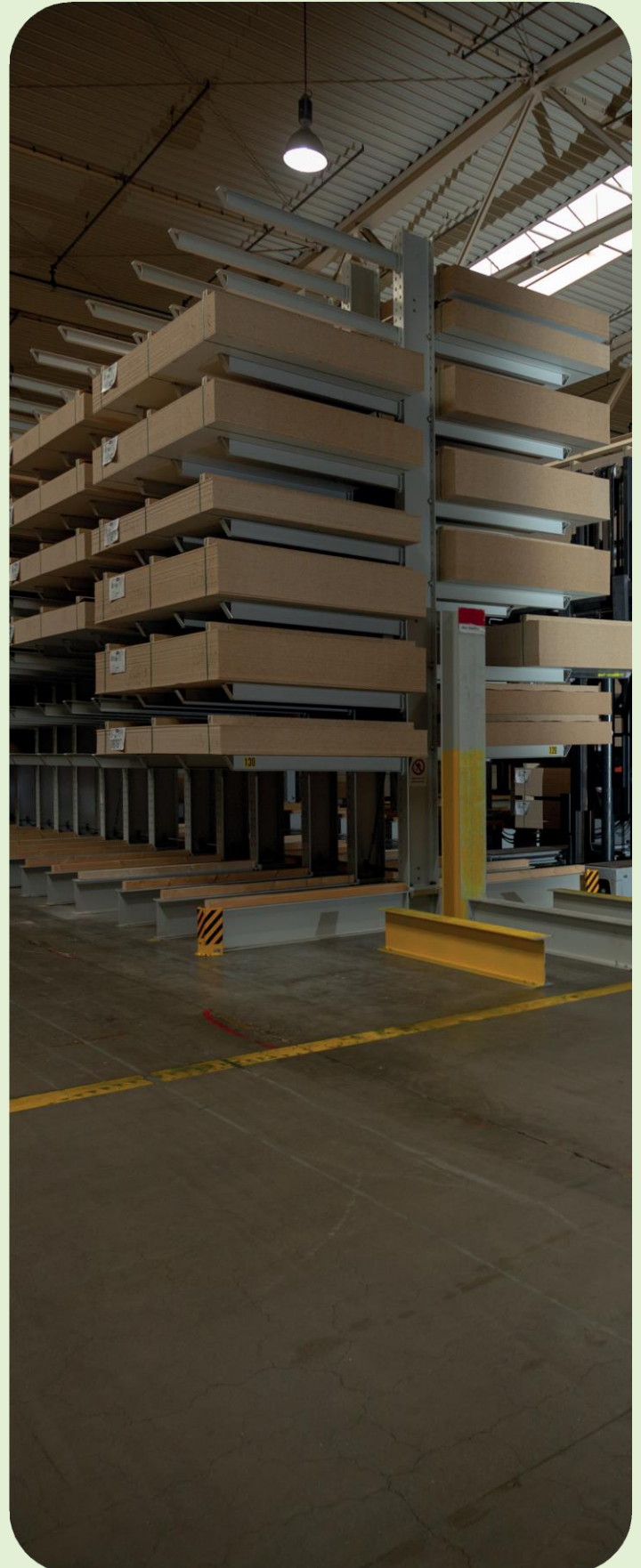
GHG EMISSIONS



- Scope 1 (direkte Emissionen aus konzerneigenen oder von der Gruppe kontrollierten Quellen)
- Scope 2 (indirekte Emissionen aus der Erzeugung von gekauftem oder erworbenem Strom, Dampf, Wärme und Kälte, die von der Gruppe verbraucht werden)
- Scope 3 (alle anderen indirekten Emissionen- die nicht in Scope 2 enthalten sind - die in der Wertschöpfungskette des Konzerns entstehen, wobei sowohl vor- als auch nachgelagerte Emissionen berücksichtigt werden)

4. Mehrwert für Kunden

- Markenreputation: Die Verbindung mit klimafreundlichen Lieferanten wirkt sich positiv auf die Markenwahrnehmung aus;
- Abschwächung des Klimawandels: Die Partnerschaft mit einem klimaneutralen Lieferanten unterstützt die Bemühungen von Unternehmen, ihre gesamte CO₂-Bilanz zu verringern;
- Einhaltung von Vorschriften: Angesichts der zunehmenden Anforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel trägt die Zusammenarbeit mit einem klimaneutralen, engagierten Lieferanten dazu bei, die Einhaltung von Normen und Vorschriften zu gewährleisten;
- CO₂-Bilanz: Zugang zu Produkten mit berechneter CO₂-Bilanz; Zugang zu den CO₂-Emissionen ihrer Produkte;
- Klimapartnerschaft: Unsere Arbeit für die Dekarbonisierung wird unseren Kunden auf ihrem eigenen Weg der Kohlendioxidreduzierung helfen;
- Zugang zu kohlenstoffärmeren Produkten und Dienstleistungen: etwa Ökoeffizienz von Transportdienstleistungen mit Rückfracht oder Routenoptimierung;
- Klimawissen teilen: Wissensaustausch und Kapazitätsaufbau mit unseren Kunden sind entscheidend für ein kohlenstoffarmes Geschäftsmodell und die Lieferkette;



- Verpflichtung und Einsatz für CO₂-Neutralität: Bemühungen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen; Herstellung von Produkten mit niedriger/negativer CO₂-Bilanz; Angebot an kohlenstoffbindenden Produkten – Holzzeugnisse binden von Natur aus den während des Wachstums der Bäume aufgenommenen Kohlenstoff:
 - **Scopes 1 und 2** — Verringerung der Unternehmensemissionen um mindestens 58,8 % bis zum Jahr 2033, ausgehend vom Basisjahr 2019, sowie eine weitere Verringerung der Emissionen gemäß dem Entwicklungsverlauf eines Temperaturanstiegszenarios von 1,5 °C.
 - **Scope 3** — Entwicklung eines Strategierahmens.

Wichtige Säulen

Hebel zur Reduzierung von Treibhausgasen

- Reduzierung der Unternehmensemissionen (Scopes 1, 2 und 3)



- Grüne Energie – PPAs, EE vor Ort, Bezug von Ökostrom
- Verbesserung der Energieeffizienz – Plan zur Steigerung der Energieeffizienz
- Ausstieg aus fossilen Brennstoffen – Ausstieg aus der Gasversorgung, verstärkte Nutzung von Biomasse, Elektrifizierung von Prozessen
- Elektrifizierung mobiler Quellen – Umstellung auf Elektrofahrzeuge (Fuhrpark), Anschaffung von elektrischen Gabelstaplern/Ladern

- Dekarbonisierung des Produktangebots (Scope 3)



- Verlagerung zu nachhaltigeren Rohstoffen – Erhöhung des Anteils an wiederverwertbarem Holz, Einführung von biobasierten Harzen
- Zusammenarbeit mit Lieferanten zur Dekarbonisierung des vorgelagerten Transports
- Einführung kreislauforientierter Geschäftsmodelle – Verlängerung der Nutzungsdauer von Produkten; Zusammenarbeit mit der Wertschöpfungskette zur Erhöhung der Recyclingraten/Verringerung der Deponieraten

- Dekarbonisierung der Logistik (Scope 3)



- Auswahl der Lieferanten anhand von ESG-Kriterien
- Zusammenarbeit mit Lieferanten – Kooperation mit Spediteuren und Transporteuren zum Thema alternative Lkw-Antriebe

5. Fallstudie

Dekarbonisierung mit erneuerbaren Energien

Sonae Arauco baut sein Portfolio an erneuerbaren Energien an mehreren Industriestandorten weiter aus und verstärkt damit den Weg des Unternehmens hin zur Dekarbonisierung und Energieautonomie. Diese Initiativen kombinieren die Erzeugung von Solarstrom vor Ort, langfristige Stromabnahmeverträge (PPAs) und Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz im Einklang mit unserem Programm zur CO₂-Neutralität.

Ausbau der Photovoltaik auf der Iberischen Halbinsel

Linares war die erste Industrieanlage des Unternehmens, die nach der Umsetzung eines Stromabnahmevertrags die Photovoltaik-Eigenproduktion eingeführt hat.

Valladolid verfügt über einen großen Photovoltaikpark mit mehr als 13.000 Solarmodulen.

Die Anlage in **Mangualde** ist durch den Bau eines großen Photovoltaikparks in der Nähe des Werks mit mehr als 30.000 Solarmodulen in eine neue Phase der Energieautonomie eingetreten.

Auch **Oliveira do Hospital** führt derzeit die Installation von Modulen auf Parkplätzen, Dächern und nahe gelegenen Grundstücken durch – insgesamt mehr als 17.000 Module. Beide Projekte sollen bis zum Sommer 2026 abgeschlossen sein.

Windenergiebeschaffung in Deutschland

Parallel zum Ausbau der Photovoltaik profitiert das Unternehmen von einem PPA für erneuerbare Windenergie, der einen erheblichen Teil des Stroms für seine Industrieanlagen in Deutschland liefert. Dies ergänzt die lokale Energieerzeugung aus Biomasse und trägt zur Reduzierung der Scope-2-Emissionen in der gesamten Region bei.

Beitrag zur CO₂-Neutralität

Zusammen unterstützen diese Projekte im Bereich erneuerbare Energien die wichtigsten Säulen der Dekarbonisierungsstrategie des Unternehmens:

- Erhöhung der Eigenerzeugungskapazität (Scope 1 und 2),
- Verringerung der Abhängigkeit von Strom aus fossilen Brennstoffen,
- Verbesserung der langfristigen betrieblichen Widerstandsfähigkeit
- und Ermöglichung von Produkten mit geringerem CO₂-Ausstoß entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Das Unternehmen hat außerdem seine Roadmap für CO₂-Reduzierung durch nachhaltigkeitsgebundene Finanzierungen gestärkt. Ein **nachhaltigkeitsgebundener Kredit in Höhe von 200 Millionen Euro** knüpft die finanziellen Bedingungen an die Erreichung einer 59-prozentigen Reduzierung der Emissionsintensität der Scope 1 und 2 bis 2029.



Wir sind mit EcoVadis-Gold ausgezeichnet.
[Sehen Sie sich hier unsere Bewertung im Detail an.](#)

